

Poština plaćan v gotovini.



# Maribor Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

**Besugspresse:**

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Abholen, monatlich | Din 20.—      |
| Zustellen          | 21.—          |
| Durch Post         | 20.—          |
| Ausland, monatlich | 30.—          |
| Einzelnummer       | Din 1 bis 2.— |

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Markierung nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Atom Company, in Zagreb bei Imprimeriam d. d., in Graz bei R. Kleinreich, Kallitza, in Wien bei allen Anzeigenagenturen.

Maribor, Samstag den 26. Juni 1926.

Nr. 142 — 66. Jahrg.

## Tempora mutantur...

Maribor, 25. Juni.

Das Handels- und Wirtschaftsabkommen mit Italien wird in der großen Öffentlichkeit sehr verschieden beurteilt. Es gibt nicht wenige Menschen, die es für keinen Erfolg unserer Diplomatie halten. Insbesondere die Küstenbewohner und der kroatische Teil des Volkes fühlen das Bedürfnis, dieses Vertrages wegen ihre Unzufriedenheit zu äußern. Führend in dieser Beziehung ist Zagreb, wo einige Protestversammlungen hätten stattfinden sollen, die aber im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung polizeilich verboten wurden. Als Folge dieses Verbotes kam es am Prinjovac, dem Hauptpromenadenplatz der Stadt, während eines Militärkonzertes zu Demonstrationen gegen Italien, die von der darauf vorbereiteten Polizei mit rücksichtsloser Energie verhindert wurden.

Daran wäre nichts Auffallendes. In Zagreb wurde schon sehr viel und auch unter ähnlichen Begleiterscheinungen demonstriert. Das war aber zu einer Zeit, wo Račić mit seinem ganzen Anhang noch in Opposition stand. Heute sitzt aber Račić in der Regierung, die sich noch dazu Verständigungsregierung nennt, und Račić, der Führer der kroatischen Verständigungspartei, nahm Anlaß, im „Dom“, dem Hauptorgan der Partei, den Vertrag als für den Staat sehr schädlich, ernstlich zu kritisieren. Von der Partei selbst wußte man lange nicht recht, ob sie für oder gegen den Vertrag stimmen werde. Das sind zweifellos Symptome, die darauf schließen lassen, daß die kroatische Bauernpartei der in Zagreb herrschenden Stimmung viel Verständnis entgegenbringen müsse.

Vor zwei Jahren noch wußte Račić solche Anlässe ganz gewaltig auszunützen. Ganz Zagreb stand auf seiner Seite und lauschte auf jedes Wort, das von seinen Lippen floß. Auch damals gab es Demonstrationen und polizeiliche Interventionen, aber damals gab es noch keine Verständigung. Das Regime galt als unfreundlich und fand einen Trost in der Hoffnung auf bessere Zeiten, die doch einmal werden eintreten müssen.

Heute läßt Račić den Anlaß ungenützt verstreichen. Ja, noch mehr: als Teilhaber am Regime billigt er den Vorgang, den er früher als unfreundlich verurteilt hatte, und noch dazu in einer Angelegenheit, die gar gewaltig in das Kapitel der „Verständigung“ gezählt werden muß. Wenn sich das Gerücht Bewahrheiten sollte, so hat Dr. Perar, der Staatssekretär im Innenministerium und Anhänger der Partei, sogar die ganze Aktion der Polizei gegen die Demonstrationen geleitet.

## Spanien und der Völkerbund

London, 25. Juni. Der Madrider Korrespondent des „Daily Express“ hat im spanischen Außenministerium die Bestätigung erhalten, daß sich Spaniens Haltung in der Frage des Völkerbundes nicht geändert habe. Spanien sei entschlossen, sich vom Völkerbund zurückzuziehen, falls ihm ein ständiger Ratssitz verweigert würde. Spanien werde an der Septembertagung nicht teilnehmen. Der Entschluß Spaniens stehe mit der Haltung Brasiliens in keinem Zusammenhang.

## Volksfeindliche Neußerungen des Außenministers

### Jugoslawiens Wirtschaft gegen Nettuno

Beograd, 26. Juni. Für die heutige Plenarsitzung der Skupschtina herrschte gewaltiges Interesse. Der Sitzungssaal war im Hinblick auf die Beratung der Konventionen von Beograd und Nettuno bis an das letzte Plätzchen dicht gefüllt.

Zuerst wurde die Wahl in den Ausschuss vorgenommen, der die Konventionen von Nettuno beraten wird. Es wurden entsandt: 8 Radikale, 4 Bauernpartei, 2 Demokraten, 2 selbständige Demokraten, 1 Merkantilist, 1 Agrarier und ein bosnischer Muselman.

Als erster Redner gelangte der Minister des Auswärtigen Dr. Ninčić zu Worte. Sämtliche Abgeordnete umringten die Regierungsbank. Dr. Ninčić verteidigte die Beograder Konventionen und erklärte, dagegen protestieren zu müssen, daß die Straßensituation sich mit der Lösung außenpolitischer Fragen zu beschäftigen beginnt. (Der Minister meinte damit die Demonstrationen in Zagreb und anderwärts.) Dies sei nicht Aufgabe der Straßensituation. (Zwischenruf: Und Sie nennen das Volk Straßensituation?) Als Dr.

Ninčić erklärte, daß nun der Experte und bevollmächtigte Minister Dr. Njeba für die Konventionen darlegen würde, erhob sich ein neuerlicher Sturm, wobei Perarić ihm zurief: „Ein Nichtparlamentarier kann der Minister nicht verteidigen! Sie degradieren sich selbst vor Ihren Beamten! Können Sie nicht selber sprechen? Das ist eine Schande!“ Abg. Wilber: „Sie haben jetzt als Außenminister bewiesen, daß Sie die Außenpolitik nicht zu leiten verstehen, da Sie kein Fachmann sind!“

Hierauf wurde die Beratung fortgesetzt und dürfte nachmittags mit neuerlichen Tumultszügen eingeleitet werden. Die Stimmung ist eine äußerst erregte.

Ljubljana, 25. Juni. In der heutigen Konferenz der jugoslawischen Handelskammern wurden wichtige Beschlüsse auf dem Gebiete der Förderung des Seehandels und Verkehrs gefaßt. In einer Resolution, die der Skupschtina telegraphisch übermittelt wurde, wird auf die Gefahren der Konventionen von Beograd und Nettuno hingewiesen, da wichtige staatliche, nationale und wirtschaftliche Interessen im Spiele ständen.

## Außerordentliche Vollmachten für Caillaux

Paris, 24. Juni. Die Ministerkrise ist noch immer latent. Die Zusammenstellung des Ministeriums hat eine stärkere Richtung nach links angenommen, als man vorausah. Auf Seite der oppositionellen Republikaner resultiert eine gewisse Enttäuschung, die doch in der letzten Zeit gegen die Radikalsocialisten die Regierung unterstützten. Die Elemente der Linken scheinen im allgemeinen nicht sehr zufriedengestellt zu sein, aber der

eine oder der andere befreundet sich doch mit der Kombination Briand-Caillaux. Die außerordentlichen Vollmachten, die Caillaux in der Kammer für sich beansprucht, haben eine Atmosphäre der Zurückhaltung geschaffen. Caillaux hofft indes zuverlässig, die Stabilisierung des Francs herbeizuführen zu können und ebenso ausländische Kredite zu erlangen. Er ist ein ausgesprochener Gegner einer gewaltsamen Konsolidierungsaktion

## Eröffnung des neuen rumänischen Parlaments

Bukarest, 24. Juni. Das neugewählte rumänische Parlament wird am 25. Juni seine Eröffnungssitzung abhalten. Die Regierung fürchtet, da der König sich mit dem Gedanken befaßt, abzureisen, die Obstruktion der Opposition und gedenkt, täglich drei Sitzungen abzuhalten, um auf solche Weise eine Obstruktion der Opposition unmöglich zu machen. Die Liberalen werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach vor der Obstruktion zurückhalten, sie werden jedoch im Laufe der Debatte eine Deklaration vorlegen, in welcher sie gegen die Geschwindigkeiten der Regierung und gegen die Ausbreitungen während der Wahlen protestieren werden.

Die Partei wird an der Eröffnungssitzung teilnehmen, um eventuell gegen den König gerichtete Demonstrationen zu verhindern.

Die anderen zwei oppositionellen Parteien, die nationale Partei und die Agrarpartei, haben beschlossen, von der Eröffnungssitzung fernzubleiben. Sie wollen damit gegen die Geschwindigkeiten der Wahlen demonstrieren und gedenken dadurch die Aufmerksamkeit des Königs auf diese zu lenken.

## Heiratspläne im Hause Mussolini

London, 24. Juni. „Daily Herald“ bringt die aufsehenerregende Meldung aus Rom, daß Mussolini die Absicht haben soll, seine Tochter Edda mit dem italienischen Kronprinzen Humbert zu vermählen. Zu diesem Zweck fuhr er gemeinsam mit seiner Gattin vor zehn Tagen im Auto nach Florenz, um dort mit seiner Tochter zu sprechen. Der Kronprinz von Italien wurde bisher allgemein als Gegner des Faschismus angesehen, aber vor etwa vier Monaten

machte er eine faschistenfreundliche Mitteilung an eine faschistische Zeitung in Rom. Das Blatt bemerkt weiter: Was auch das Ziel des Ehrgeizes Mussolinis sein mag, so müsse festgestellt werden, daß der König von Italien längst aufgehört hat, Herr in seinem eigenen Haus zu sein, und daß die Zukunft des Hauses Savoyen mit der des Faschistenführers unlösbar verknüpft ist.

## Das neue französische Kabinett

Paris, 25. Juni. Das Kabinett Briand, in dem der Ministerpräsident auch die auswärtigen Angelegenheiten des Landes leiten wird, ist folgendermaßen zusammengestellt: Briand; Finanzen: Caillaux; Justiz: Pierre Laval; Inneres: Durand; Krieg: Guillaumat; Marine: Legues; Unterricht: Rogaro; Handel: Chapsal; Öffentliche Arbeiten: Daniel-Vincent; Ackerbau: Binet; Pensionsfonds: Jourdain; Kolonien: Perrier; Sozialpolitik: Durafour. Caillaux, der einen neuen Finanzplan aufstellen wird, übernahm auch den stellvertretenden Vorsitz des Kabinetts. Dadurch ist die Kombination Briand-Poincaré-Doumer definitiv gefallen.

## Generaloberst Georgi f.

Wien, 23. Juni. Vorgestern ist der ehemalige und letzte österreichische Landesverteidigungsminister, Geheimer Rat und Generaloberst Freiherr Friedrich von Georgi verstorben.

## Die Heimkehr der amerikanischen Nordpolflyger.

Washington, 24. Juni. Leutnant Byrd und Kapitän Bennett, die auf der Rückreise von ihrem Nordpolflyg hier eingetroffen sind, wurden begeistert empfangen. Präsident Coolidge überreichte an der Spitze einer Reihe hervorragender Persönlichkeiten den beiden Fliegern Gedenkmedaillen. Der Präsident der geographischen Gesellschaft erklärte, ein engeres Komitee der Gesellschaft habe festgestellt, daß die Angaben Byrds über seinen Flug über den Nordpol in jeder Einzelheit der Wahrheit entsprechen.

## Eisenbahnkatastrophe in Brasilien.

Paris, 24. Juni. Nach einer Meldung des „Newyork Herald“ aus Buenos Aires entsagte ein Expreszug der brasilianischen Zentralbahn auf der Fahrt von Rio de Janeiro nach Minas Garacas. Hunderte von Personen sollen verletzt worden sein. Außerdem befürchtet man, daß einige Reisende getötet wurden.

## Börsenberichte

Zürich (Wala), 25. Juni. (Schlußkurs.)  
 Beograd 9.13%, Paris 15.075, London 25.13  
 Neben Notel, Newyork 516.50, Mailand 18.825, Prag 15.31%, Wien 73.025, Budapest 0.00723, Berlin 123, Brüssel 14.90, Amsterdam 207.30, Bukarest 2.29%, Sofia 3.725, Athen 6.39%, Konstantinopel 2.74%.

Zagreb (Wala), 25. Juni. Devisen:  
 Wien 7.99—8.03, Berlin 1347—1351, Mailand 204.18—205.38, London 276—276.20, Newyork 56.36—56.66, Paris 164.50 bis 166.50, Prag 167.28—168.28, Zürich 1094.224—1098.22, Amsterdam 2273 bis 2283.



# Nachrichten vom Tage

## Das Schicksal der jugoslawischen „Pilger“ auf Ellis Island

Wie aus New York berichtet wird, erscheint die Affäre der auf Ellis Island von den amerikanischen Behörden zurückgehaltenen „Pilger“, die am Eucharistischen Kongress in Chicago teilnehmen wollten, immer mehr verwickelt. Es wurde von den amerikanischen Behörden festgestellt, daß diese Pilgergruppe, die ihre Schiffsarten von einer Schiffsagents-agentur in Beograd bezogen hatte, die Gelegenheit benützte, um überhaupt nicht mehr zurückzulehren. Die meisten sollen auch keine Ahnung davon gehabt haben, daß in Chicago der Eucharistische Kongress stattfindet. Es handelt sich hier um arme, betrogene Leute, die in ihrer Leichtgläubigkeit meinen, auf die Versprechungen der betreffenden Agentur hin in Amerika dauernden Aufenthalt nehmen zu können. Man fordert jetzt von diesen Leuten eine Kaution von je 300 Dollars, die aber verfällt, wenn sie nach Verlauf von 6 Monaten das Territorium der U. S. A. nicht verlassen. Nachdem aber niemand von diesen Leuten die Kaution zu erlegen imstande ist, werden sie in die Heimat rückbefördert werden.

**t. Aus der Diplomatie.** Der französische Gesandte und bevollmächtigte Minister M. Grenard ist von seinem zweimonatlichen Urlaub zurückgekehrt und hat seine Agenden wieder übernommen.

**t. Staatsbahndirektor Dr. Borlo transferiert.** Nachdem die beiden Staatsbahndirektoren von Zagreb und Subotica, wie bereits berichtet, in den dauernden Ruhestand versetzt wurden, ist der Direktor der Staatsbahndirektion in Ljubljana, Dr. Borlo, nach Subotica versetzt worden. An dessen Stelle wurde der Vizedirektor der Staatsbahndirektion Sarajevo, Nenezic, ernannt.

**m. Aus dem Justizdienste.** Der Vorstand des Bezirksgerichtes in Murisa Sobota, Landesgerichtsrat Dr. Franz Kovacic, ist dem Kreisgericht in Maribor zugeteilt worden.

**t. Ein neuer Hangar am Militärflugplatz Bezanija.** Das Kriegsministerium hat einen Kredit von 3.500.000 Dinar für die Errichtung eines eisenkonstruierten Hangars am Militärflugplatz in Bezanija bei Zemun bewilligt.

**t. Beendigung des Eucharistischen Kongresses.** Chicago, 24. Juni. Gestern fand im Stadion ein vom Eucharistischen Kongress veranstalteter Jugendtag statt, an dem sich 200.000 Knaben und Mädchen und mehr als

6000 Studenten beteiligten. Nach der Zelebration der Messe erteilte der päpstliche Delegat Bonzano den apostolischen Segen. — Heute wurde auf dem Gebiete des Klosters St. Mary der Eucharistische Kongress unter Teilnahme einer ungeheuren Menschenmenge mit der Abhaltung eines Hochamtes beendet.

**t. Papst Pius und die Frauenmode.** Rom, 23. Juni. Papst Pius setzt seinen Kampf gegen die moderne Frauenmode fort. Es sollen in Zukunft nur solche Frauen in Audienz empfangen werden, die die vorgeschriebene Kleidung tragen und darüber hinaus sollen alle Frauen mit übertrieben kurzen Röcken sogar aus dem Vatikan verwiesen werden.

**t. Errichtung eines Arbeiterspitals in Palic.** Das Ministerium für Sozialpolitik hat das Arbeiter-Rekonvalaleszentenheim Palic bei Subotica in ein permanentes Arbeiterspital umgewandelt. Zu diesem Zweck sind größere Gebäude in der Nähe des Parkes und des Sees von Palic durch das Staatsärzter erworben worden.

**t. Ein Flug Tokio-Kopenhagen in acht Tagen.** Der dänische Fliegerhauptmann Botved, der im April mit einer Fokkermaschine zu einem Fluge Tokio-Kopenhagen und zurück startete, ist wieder in Kopenhagen eingetroffen. Botved brauchte zum Fluge von Kopenhagen nach Tokio, wobei er den 20.000 Kilometer langen Weg über Indien nahm, bei einer Flugzeit von 112 Stunden 72 Tage, was auf Motor Schäden, schwierige Landungs- und Starverhältnisse sowie Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Ersatzteilen zurückzuführen ist. Beim Rückfluge von Tokio, den Botved am 15. Juni antrat, benötigte er den 11.000 Kilometer langen Weg über Sibirien, und durchslog somit diese beträchtliche Strecke in ungefähr acht Tagen, eine Leistung, die von Fachleuten als Rekord betrachtet wird. Botved wurde bei seiner Ankunft in Kopenhagen von einer nach Zehntausenden zählenden Menschenmenge empfangen, die ihn mit Jubelrufen akklamierte.

**t. Der verlorene Sohn nach 52 Jahren wiedergefunden.** Eine Kindesentführung, die vor 52 Jahren in den Vereinigten Staaten von Amerika größtes Aufsehen erregte, hat jetzt ihre Aufklärung gefunden. Im Jahre 1852 wurde Charlie Ross, der Sohn von Christian Ross, einem millionenreichen Bewohner von Philadelphia, geraubt. Der Vater gab damals fast eine Viertelmillion Mark aus, um die Spuren seines Kindes wiederzufinden. Es war aber alles vergebens. Ein Privatdetektiv hat nun vor einiger Zeit die Untersuchung wieder aufgenommen und den seit 52 Jahren verschollenen Sohn des Millionärs in einem 57-jährigen Mann ermittelt, der in einem Südstaate lebt, verheiratet ist und sechs Kinder sein eigen nennt. Der Detektiv hat

auch festgestellt, daß feinerzeit vier Räuber an der Entführung des Kindes beteiligt waren, die sich dann die Beute gegenseitig streitig machten, bis einem von ihnen gelang, das Kind im Süden der Vereinigten Staaten völlig versteckt unterzubringen. Auf diese Weise gingen die Spuren damals verloren.

**t. Scharlach einer Frau.** Wien, 24. Juni. Die 26-jährige Schuhmachersgattin Barbara Zollner aus Sulz in Niederösterreich, die hier bei ihrer Tante zu Besuch weilte, schnitt sich

heute vormittags mit einem Rasiermesser die Bauchdecke vollständig auf, dann schnitt sie mit dem Messer noch die hervorquellenden Gedärme ab. Von der heimlebenden Tante wurde die Schwerverletzte aufgefunden und durch die Rettungsgesellschaft im sterbenden Zustand auf die Unfallstation gebracht. Man nimmt an, daß die Unglückliche in einem Anfall von Geistesstörung diese Tat begangen hat.

# Nachrichten aus Maribor

Maribor, 25. Juni.

## Der Kampf gegen die Teuerung

Die hiesige Ortsorganisation der Sozialistischen Partei Jugoslawiens hat für gestern abends im geräumigen Gastgarten der Gambirius-Restaurations eine Massenversammlung einberufen, die beinahe in eine Prügelei ausgeartet wäre, wenn die Polizei nicht die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen hätte. Die Versammlung selbst war einberufen worden, um gegen die „Brotverteurer, Massensteuererpresser, Mieterchupheinde und Korruptionisten“ zu protestieren.

Die gut besuchte Versammlung wurde vom Obmann der hiesigen Parteileitung, Herrn Petjan, eröffnet, der in einer kurzen Einleitungsrede den Zweck der Versammlung darlegte. Hierauf ergriff Schriftleiter Erzen das Wort, welcher in seiner Behandlung der Mieterchupfrage dahin verwies, daß das Wohnungsgesetz, bezw. die Mieterchupbestimmungen wohl um ein Jahr verlängert werden, doch würden die Mieter nach den neuen Bestimmungen nicht etwa den 24%, sondern den 48fachen Friedenszins zu bezahlen haben. Redner wandte sich in schärfsten Worten gegen die Brotverteuerungstendenzen sowie gegen die immer mehr um sich greifenden Korruption.

Während der ganzen Rede Erzens ereignete sich, trotzdem sie im heftigsten und leidenschaftlichsten Ton gehalten war, kein Zwischenfall. Als sich jedoch der zweite Redner, Herr Petjan, erhob, um die Ausführungen des Vorredners in deutscher Sprache zu resumieren, erhoben einige an der Versammlung beteiligte slowenische Nationalisten einen derartigen Lärm, daß der Redner sich selbst zu unterbrechen gezwungen war. Der daraufhin entstandene Wortwechsel hätte sicherlich eine allgemeine Prügelei zur Folge gehabt. Nur dem tatkräftigen Einschreiten der Polizei und der Disziplin der Arbeiterordner war es zu verdanken, daß sich kein unliebsamer Zwischenfall ereignet hat.

Herr Petjan setzte seine Rede in deutscher Sprache fort, mußte aber infolge des großen Lärms einige Male unterbrechen. Zum Schlusse übte der Redner scharfe Kritik am Vorgehen der Nationalisten, worauf sich der Vorstehende Petjan erhob und erklärte: „Wir Sozialisten fordern Freiheit und Gleichberechtigung. Die Nationalisten werden vom Kapitalismus erhalten, um gegen das Proletariat ausgespielt zu werden. Es ist unsere Pflicht, denselben Arbeitern, die die slowenische Sprache nicht beherrschen, die Ziele unseres Kampfes in ihrer Sprache darzulegen.“ Redner wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß bei Versammlung

Das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven

## Sanatogen

In allen Apotheken und Drogerien in Packungen zu 50-250 gr. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231. 8797

Wertzlich anerkanntes nahrhaftes

## JUHAN

ist der allerbeste Zusatz zu jeder Suppe. Reife Suppe ist die Hälfte des Mittagessens. — Gehe zu Hausfrau, nur ein Versuch und er wird Ihnen mit der Zeit ein unentbehrlicher Hausfreund.

Zahlreiche Anerkennungen. Verlangen Sie Probe! 6008

Hauptverlag: M. Bauer in Prag, Džubljana, Gosposvetska cesta.

# Kaufrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by M. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

43 a (Nachdruck verboten.)

Fels, der das unbestimmte Gefühl hatte, das Mädchen schon irgendwo einmal gesehen zu haben, quittierte das Kompliment mit einem Scherzwort und ging dann weg, um sein Auto zu suchen. Dr. Bär blieb allein zurück, er mußte den recherchierenden Beamten abwarten.

Etwas eine Stunde später ging ein Herr die Straße entlang, nach dem sich die Passanten kopfschüttelnd umsahen. Der Herr machte nämlich den Eindruck eines völlig Geistesabwesenden, er lief in die Leute hinein, sein Gesicht war totbleich und Menschen, die dicht an ihm vorbeiging, konnten hören, wie er ununterbrochen die Worte vor sich hinhimmelte: „Warum hat er mich angelogen? Warum?“

Völlig verstört erreichte dieser Herr den Schottenring, betrat das Gebäude der Polizeidirektion, rannte, ohne zu grüßen, den Präzidenten auf der Treppe beinahe um und schloß sich dann in sein Zimmer ein, nachdem er den ganzen Akt „Vorerhebung in Sachen Banknotenfälschung in Währing“ einem Kollegen zur weiteren Behandlung übergeben hatte. Und dann lief Dr. Heinrich Bär im Zimmer

auf und ab und immer wieder entzogen sich seinen Lippen die Worte: „Warum hat er mich angelogen?“

Dr. Bär hatte in dieser Stunde ein seltsames Erlebnis gehabt, so seltsam, daß es ihm traumhaft dünkte und er immer wieder feststellen mußte, er habe nicht geträumt, sondern komme eben aus dem „Annenhof.“ Kaum hatte nämlich Fels den Garten verlassen, als die Tochter der Wirtsknecht auch schon wieder an Dr. Bär herantrat, um mit ihm eine Diskussion über das schöne Wetter zu eröffnen. Bär aber, der Bescheid wußte, sagte Grete auf den Kopf zu, daß sie sich in seinen Freund verschaut habe und riet ihr scherzhaft zu, an diesen Don Juan nicht ihr Herz zu verlieren, sondern sich lieber an solidere Leute, wie er zum Beispiel einer sei, zu halten. Grete versicherte lachend, daß sie sich nicht so leicht verliebe, wohl aber gerne gestehe, den Herrn Fels ebenso interessant als männlich schön zu finden. „Deshalb habe ich ihn auch schon vor einem Jahr geknipst“, erzählte sie. „Er war sogar mein erstes Opfer. Der Vater hat mir damals zum Geburtstag eine Kamera geschenkt und an einem Wintertag sah Ihr Freund mit einem anderen Herrn bei gutem Sonnenlicht in der geheizten Glasvaranda. Na, und weil eben Ihr Freund ein so hübscher Mann ist, wollte ich gleich versuchen, ihn zu photographieren, knipste ich sie beide, während sie eifrig miteinander sprachen, von der anderen Ecke der Varanda aus. Uebrigens werde ich Ihnen das Bild zeigen, es ist Nummer eins in meinem Album.“

Bär, der ungeduldig auf seinen Beamten

wartete, bekam gleich darauf das Album vorgelegt und höchst gleichgültig betrachtete er die Momentaufnahme, die ihm Grete vorhielt. Aber diese Gleichgültigkeit dauerte nur einen Augenblick, dann fuhr Bär mächtig zusammen, riß das kleine Album ganz an sich, stierte mit weit aufgerissenen Augen das aufgestellte Bild und sagte schließlich ganz tonlos, während alle Farbe aus seinen Wangen gewichen war:

„Ja, das ist natürlich Fels, aber der andere, der da mit ihm an einem Tisch sitzt —“

„Wie er heißt, weiß ich nicht“, meinte Grete, die das veränderte Benehmen Bärs nicht begriff. „Ich kenne ihn nur vom Sehen her. Er wohnte früher in der Kastanienallee, wenigstens habe ihn dort immer getroffen. Aber seit einiger Zeit sehe ich ihn nicht mehr.“

Bär nickte wie geistesabwesend und als er seine Taschenuhr auf das Bild legte, da konnte ihm keine Ueberschätzung mehr werden, denn er hatte es vom ersten Anblick an genau gewußt: dieser Herr, mit dem Fels zusammen geknipst worden war, dieser Herr, der sich auf der Photographie hier eben vorbeugte und sprach, war niemand anderer als Herr August Langer, der hatte der ermordeten Frau Mabel und Langer und Schwager der ebenfalls ermordeten Kathleen Mac Lean, derselbe Herr Langer, der vor etwa fünf Wochen im Kurhaus Semmering an Lungenschwindsucht gestorben war! Neben das Bild aber hatte Grete mit sauberer Handschrift dazu geschrieben: „Zwei unbekannte Herren, aufgenommen in der Veranda des „Annenhofs“ am 4. Februar 1921.“

Der 4. Februar — das war der Tag vor der Abreise des Herrn Langer nach Prag, also zwei Tage vor der Ermordung der beiden Frauen. Also war Fels mit Herrn Langer ungefähr vierzig Stunden vor der Ermordung der beiden Frauen zusammengetroffen. Fels aber hatte damals, daran erinnerte sich Dr. Bär ganz genau, behauptet, daß er den Herrn Langer nicht kenne, ja, er forderte ihn nach der ersten Einvernahme des Ehemannes auf, ihm zu sagen, wie denn eigentlich dieser Herr Langer aussehe.

Und von diesem Augenblicke an hatte im Gehirn des Kriminalbeamten nur mehr ein Gedanke, nur mehr eine Frage, nur mehr ein Rätsel Platz: „Warum hat Fels mich angelogen?“

Schließlich trat doch eine gewisse Ordnung im Schädel des Kriminalkommissärs ein, er konzentrierte wieder seine Gedanken, begann logische Folgerungen zu ziehen und trat dann an das Fenster, um seine glühende Stirne an der Scheibe zu kühlen und einer letzten Uebersetzung Raum zu geben. Fels war sein Freund, sein bester, einziger Freund. Würde er nicht jeden gegen ihn gerichteten Gedanken — von Verdacht wollte er gar nicht sprechen — unterdrücken, mußte er nicht sogar hundertmal einen wirklichen Verdacht beiseite schieben, bevor er den Freund tränkte, ja ihn vielleicht sogar vernichtete? Bär schludte, leuchte und biß sich die Enden des Schnurrbartes ab, bis alle Bedenken von ihm abfielen und Ehrgeiz, Amt und Bitterung des Jagdhundes in ihm die Oberhand gewannen.

(Fortsetzung folgt.)



**Vorbeugen ist besser als heilen. Eine Krankheit beseitigen, ist schwieriger und kostspieliger als durch rechtzeitigen Schutz sich und seine Organe gesund erhalten. Jeder Mann muss verhüten, dass seine Zähne schlecht werden. Man kann gute Zähne gut erhalten, schöne Zähne schön erhalten: wenn man konsequent ODOL gebraucht. „ODOL brauchen“ heisst tüchtig Mund und Zähne mit ODOL spülen, durchziehen, gurgeln, bürsten. Eine Munderfrischung sondergleichen.**



gen der Hausbesitzer meistens deutsch gesprochen werde, daß es nun auch schon im Gemeinderate gestattet sei, deutsch zu verhandeln, nur den Arbeitern wolle man diese Freiheit nehmen.

Zum Schlusse wurde die beantragte Resolution mit Beifall und Stimmenmehrheit angenommen, worauf sich die Versammlungsteilnehmer in Ruhe und Ordnung zerstreuten.

**m. Die Geschäfte am Nationalfeiertag von 8—12 Uhr geschlossen! Wie uns vom Großkupan mitgeteilt wird, bleiben die Geschäfte am St. Veitstage, d. i. M o n t a g den 28. d. von 8—12 Uhr vormittags geschlossen.**

**m. Evangelisches.** Sonntag den 27. d. um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Um 11 Uhr sammelt sich die Jugend zum letzten Kindergottesdienste im laufenden Schuljahre. Denselben schmücken ein Violinsolo und ein Sologesang. Am 28. d. M. (Vidovdan) findet um 10 Uhr vormittags ein Festgottesdienst statt.

**m. Das Leichenbegängnis** des auf so tragische Weise verstorbenen Michael P l e v n i k findet morgen Samstag um 17 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in P o b r e z j e aus statt.

**m. Konzert im Magdalena-Park.** Sonntag den 29. d. von halb 11 bis 12 Uhr findet im Magdalena-Park ein Konzert der „Kapelle der Eisenbahnarbeiter und „Angestellten“ statt.

**m. Massenversammlung der Mieter.** Wie wir erfahren, findet am Sonntag den 27. d. um 10 Uhr vormittags eine Massenversammlung der Mieter von Maribor und Umgebung statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Mieter ihre Stellung zur Abänderung des Wohnungsgesetzes einnehmen.

**m. An unsere Romanleser!** Bei der Veröffentlichung unseres laufenden Romans „Faustrecht“ ist durch einen bedauerlichen Mißgriff ein Irrtum unterlaufen, den wir zu entschuldigen bitten; es blieb nämlich eine ganze Fortsetzung, und zwar Nr. 43 a, weg, die wir aus diesem Grunde erst heute bringen. Die Reihenfolge wäre also richtig: 43, 43 a, 44.

**m. Schüleraufführung des Kapellmeisters Feisch.** Das Programm zu der heute abends um 20 Uhr im kleinen Hörsaal stattfindenden Schüleraufführung des Herrn Kapellmeisters Hermann F r i s c h ist folgendermaßen zusammengestellt: 1. a) F. Feich: Ungarisches Liedchen (Peter Martin und Ivan Travlat); b) L. Suchland: Valse op. 64 Nr. 6 (Hubert Ankerst); c) E. Grieg: An den Frühling (Zeljava Faninger). 2. a) M. Moszkowski: Danse Espagnole Nr. 2; b) E. Grieg: Danse Espagnole Nr. 1 (Draga Karara und Grete Karner); c) R. Fuchs: 3. Serenade op. 21, Fimale alla Zingarese (Erna Riha und Zeljava Faninger). 3. a) M. Moszkowski: Valse d'amour op. 57 (Walter Stein); b) E. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen (Anton Sajko). 4. a) N. Jensen: Brautgesang, Aus der Hochzeitsmusik (Ankerst und Stein); b) Festzug (Sajko und Stein). 5. a) E. Grieg: Transkription über „Ich liebe dich“ (Angeborg Zirnagst); b) L. v. Beethoven: Sonata op. 10 G-Moll, 1. Satz (Cäcilie Bossel). 6. J. Brahms: Danzes Hongroises Nr. 7 und Nr. 6

(Erika Druzović und Hinko Druzović). 7. a) B. Godard: Mazurka Nr. 2 op. 54 (Hinko Druzović); b) Fr. Chopin: Fantaisie-Impromptu op. 66 (Hilba Dolček). 8. a) Schubert-Liszt: Soirée de Vienne Nr. 6 (Anny Pöhl); b) S. Rachmaninoff: Prelude Nr. 2 op. 3 (Hans Stoinshegg). 9. Wagner-Braslin: „Feuerzauber“ aus „Walküre“ (Martin Nonner). 10. a) J. Raff: Villanella op. 89 (Melitta Pire); b) Schumann-Liszt: Transkription über „Widmung“ (Maria Sulic). 11. Fr. Liszt: Der hl. Franziskus über den Wellen schreitend (Nada Fca). 12. Fr. Chopin: Scherzo op. 31 B-Moll (Blata Strelec).

**m. Jersinnig geworden.** Gestern, am 24. d. verfiel der Bezirkshauptmann i. R. Dušan V u l o m i r o v i c plötzlich in Geistesumnachtung. Der Kranke wurde von der Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr ins Allgemeine Krankenhaus und von dort in die Nervenheilanstalt nach Ljubljana überführt.

**m. Die P. T. Abonnenten werden höflich ersucht, die rückständigen Abonnementbeiträge sobald als möglich zu begleichen, damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erfährt.**

**m. Erbauung einer Tabaktrafik auf dem Kralja Petra trg.** Auf dem Kralja Petra trg wird eine Tabaktrafik, ähnlich der im Stadtpark, erbaut.

**m. An der Mädchenschule 2** findet die Einschreibung D i e n s t a g den 29. und M i t t w o c h den 30. Juni von 9 bis 12 Uhr

statt. Vorzulegen ist für Schülerinnen der 1. Klasse das letzte Schulzeugnis, der Tauffchein, und das Impfschutzzeugnis. Auswärtige haben einen Lehrmittelbeitrag von 100 Dinar in der Direktionstanzlei zu erlegen.

**m. Steigerung der Floßfahrt.** Mit dem Sinken des Wasserspiegels der Drau begann auch die Floßfahrt auf der Drau wieder in größerem Umfang. Dadurch wird den Holzindustriellen des Drautales ermöglicht, ihre Waren abzutransportieren.

**m. Wetterbericht.** Maribor, am 25. Juni, 8 Uhr früh. Luftdruck 734, Barometerstand 746, Thermohygroskop —, Maximaltemperatur +16, Minimaltemperatur +15, Dunstdruck 15.5 mm., Bewölkung ganz, Niederschlag: Regen.

**m. Die Wechselstube Bezjak** ist aus ihrem bisherigen Lokal in der Ulica 10. oktobra 5 in die Goposta ul. 25 (Plikan-Haus) übersiedelt.

**m. Die „Continental“-Schreibmaschine** auf der Mustermesse in Ljubljana Pavillon C 24. 26. Ivan Legat, Spezialist für Büromaschinen, Maribor, Petrijaska ul. 30. Telefon Nr. 454. 6236

**m. Das „Café Rotovž“**, ein beliebtes Lokal der bürgerlichen Kreise von Maribor, ist vom Eigentümer Herrn R ä f e r vorbildlich renoviert worden.

**\* In der „Grajska Net“** findet morgen Samstag ein Konzert mit Tanz statt. Gediffnet bis 3 Uhr früh. 6395

## Nachrichten aus Celje

### Schwere Bauschäden an der Marienkirche in Celje

Wie wir erfahren, ist ein schönes historisches kirchliches Baudenkmal unserer Stadt, der schlanke Turm der M a r i e n k i r c h e, in ernstlicher Gefahr, da die Schäden im Mauerwerke, dessen Verputz sehr loder geworden ist, bereits so arg sind, daß die Baubehörde ernstlich daran denkt, das Gotteshaus zu sperren, wenn nicht in kürzester Zeit der Turm einer gründlichen Renovierung unterzogen und so alle Gefahr beseitigt wird. Die Marienkirche, vormalig eine Klosterkirche, diente seinerzeit als Begräbnisstätte der Grafen von Cilli und sind noch irdische Ueberreste dieses gräflichen Geschlechtes in der Rückwand des Hochaltars aufbewahrt, so u. a. auch der Schädel des letzten Grafen von Cilli. Da diese Kirche nun eine Filialkirche der Abtei und Stadtpfarrkirche von Celje ist und über keinerlei Fonde verfügt, ist der bedrohliche Verfall des Turmes jedenfalls unaufhaltbar, wenn sich nicht Freunde und Gönner dieses Bauwerkes finden, die die Reparatur ermöglichen. Wie wir hören, ist soeben ein Hilfskomitee in Gründung begriffen, welches es sich zur ehrenvollen Aufgabe macht, eine Sammlung unter der Bevölkerung von Celje einzuleiten, um dieses Bauwerk zu retten und zu erhalten. Gewiß wird jedermann gerne ein Scherlein zu dieser guten Sache beitragen.

**c. Besichtigung historischer Denkmäler.** Der kunsthistorische Verein in Ljubljana veranstaltet am Dienstag den 29. d. unter Leitung des Konservators und kunsthistorikers Herrn Dr. Franz S t e l e einen eintägigen Ausflug nach Celje, um dort das Museum, die Pfarr- und Marienkirche, den Kalvarienhügel am Josefsberg und die Burgruine der Cillier Grafen zu besichtigen. Die Gäste treffen um 10 Uhr vormittags in Celje ein.

**c. Errichtung einer Reserve-Wasserleitungsanlage?** Der Gemeinderat von Celje beschloß vor einigen Monaten, die Errichtung einer Reserve-Wasserleitungsanlage vorzunehmen. Dies insbesondere deshalb, weil der Druck und die Wassermenge, die die alte Wasserleitung gibt, nicht mehr den Anforderungen entspricht. Da man aber nun auch mit einer Untersuchung der alten Wasserleitungsanlage durch den Ingenieur Herrn C i l i a aus Ljubljana begonnen hatte, wurde konstatiert, daß der Bau einer Reserve-Wasserleitungsanlage, die mit hohen Kosten verbunden wäre, überflüssig erscheine, weil durch eine gründliche Ausbesserung der alten Anlage dieselbe wieder den Anforderungen entsprechen wird. Die Ausbesserungen haben bereits begonnen und sind teilweise schon beendet worden; das Resultat dieser Ausbesserungen ist zufriedenstellend.

## Sport.

**: Michael Pleunik 7.** Der unerbittliche Tod hat dem hoffnungsvollen Leben eines jungen, begeisterten Sportlers, Michael P l e v n i k (Mitglied des T.S.K. Merkur) ein allzu frühes Ende bereitet. Die Nachricht vom tragischen Unfälle hat in sämtlichen Sportkreisen dieses Bedauern ausgelöst.

**: S.B. Rapid.** Alle Spieler, die beruflich abkommen können, werden aufgefordert, am Samstag um halb 16 Uhr in der Garderobe sich einzufinden. Von dort Abmarsch in Drex zur Beerdigung des so früh dahingegangenen jungen Sportlers P l e v n i k, Mitglied des T.S.K. Merkur. Auch Nichtspieler mögen sich zahlreich beteiligen. — Zu den Spielen in Klagenfurt wird „Rapid“ durch folgende Leute vertreten: Koschell, Barlovic, Lisch-nigg Laslo und Verti, Benko Willi und Verti, Tergleß, Pernalh Emil, Frangesch, Petrovic, Stamer, Hardinka. Reisebegleiter Herr Rippstätter. Abfahrt der Spieler Montag mit dem Zuge um 5.50 Uhr früh. Die Drex sind bis längstens Sonntag mittags in der Garderobe abzuholen.

**: Amerikanischer Marathonlauf.** Der anlässlich der großen Ausstellung in Philadelphia veranstaltete Marathonlauf über 42.2 Kilometer sah 62 Teilnehmer in Konkurrenz. Infolge des schnellen Anfangstempos geriet der Olympiasieger Stenroos (Finnland) bald ins Hintertreffen und gab schließlich nach 18 Kilometern auf. Sieger blieb der bekannte Langstreckenläufer Clarence de Mar in 2:42.50 mit circa 1500 Meter Vorsprung vor Michelson 2:51.10, Wendling 2:53.00, Frank Zuma 2:54.32 und Kennedy 2:57.32.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater

**Repertoire**  
Freitag, den 25. Juni: Geschlossen.  
Samstag, den 26. Juni um 20 Uhr: „Deh-pus“. Wb. C. Premiere.

Sonntag den 27. Juni: „Maria Stuart“. Das Reinerträgnis fließt dem Pensionsfond der Jugoslawischen Schauspielervereinigung zu.

+ **Ausstellung Grohar.** Die Nationalgalerie in Ljubljana hat eine Ausstellung der Werke des Malers Joan G r o h a r im Jakobin-Pavillon veranstaltet.

+ **„La Garçonne“ dramatisiert.** Der bekannte Roman Viktor M a r g u e r i t t e s „La Garçonne“ wurde vom Autor dramatisiert und wird am „Theatre de Paris“ aufgeführt werden.

+ **Ein Ukrainer auf römischen Brettern.** Im Balle-Theater in Rom ging vor kurzem ein Werk des bekannten ukrainischen Dichters Wolodymyr V y n n h e n k o, betitelt „Dige“, als italienische Uraufführung in Szene. Die berühmte Schauspielerin Emma G r a m m a t i c a errang in der Hauptrolle einen großen Erfolg.

+ **„Royal-Palace“**, die neue einaktige Oper von Kurt W e i l l (Text von Ivan Goll) wurde vor kurzem von der Berliner Staatsoper zur Uraufführung angenommen und wird voraussichtlich im Feber unter Reibers musikalischer Leitung aufgeführt werden.

+ **300. Geburtstag Jan Steens.** Anlässlich des 300. Geburtstages des großen niederländischen Malers Jan S t e e n veranstaltete seine Geburtsstadt Leiden in der Vaakenhalle, dem amtlichen Museum Leidens, eine Gedächtnisausstellung von 77 auserlesenen Gemälden. Die Kosten der Ausstellung belaufen sich auf 12.000 holländische Gulden.



### Rino

Burg - Rino

Ab heute Freitag bis einschließlich Sonntag den 27. Juni wird der grandiose Filmschlager „Weiße Mädchenhändler“ in 7 gewaltigen, spannenden Akten vorgeführt, worauf wir nochmals besonders aufmerksam machen. Dieser Film ruht auf wahrheitsgetreuen Grundlagen und wurde mit Hilfe amerikanischer Behörden geschaffen. Man sehe sich die in den Schaukästen ausgestellten Photos an!

Apoko - Rino.

Ab gestern Donnerstag den 24. Juni begann die Vorführung des außergewöhnlich zugkräftigen Schlagerfilms „Arlus Bassalo“ mit Max L i n d e r in der Hauptrolle. Ueber diesen Film, der der letzte des großen Künstlers war, besonders viel Worte zu verlieren, erübrigt sich von selbst, denn wo Linde mitwirkte, gab es nur Erstklassiges. Als Programmbeigabe noch das lustige Lustspiel „Eine Fahrt mit Hindernissen“, in welchem das Pferd „Duineen“ Wunder der Dressurkunststücke zeigt. Nachsalven über Nachsalven!

Rino „Diana“ in Studenci.

Ab heute Freitag den 25. Juni der köstliche Lya-Mara-Schlager „Duetto, die Königin der Mode“ mit einer entzückenden Toilettenausstattung. Wunderbare Handlung, Ernst und Komik. Als Ergänzung das lustige Lustspiel „Medizin gegen Heißblütigkeit“.

Vom Samstag den 26. Juni bis einschließlich Sonntag den 3. Juli der amerikanische Schlagerfilm „Au, Au, Au“, ein Zwei-Epochenwerk aus dem Treiben jener geheimnisvollen Raste, die noch heute ganz Amerika in Atem hält. Der erste Teil „Der geheimnisvolle Verbrecher“ bis einschließlich Dienstag den 29. Juni, der zweite Teil „Die weißen Klappen“ von Mittwoch den 30. Juni bis einschließlich 3. Juli. Diesen Schlagerfilm sich anzusehen sollte niemand versäumen!

### Weltpanorama

„Bozen — im Wunderland der Dolomiten“

betitelt sich die jetzt — ab 21. Juni — ausgestellte Bilderreihe. Ein Wunderland ist es in der Tat, das uns die schönen, plastischen, vollkommen naturwahren Bilder (ausgenommen im Frühjahr 1925) zeigt. Wir sehen Bozen, das jetzt Bolzano heißt und zur italienischen Provinz Venetia Tridentina gehört. Bozen hat schon eine stark sübliche und üppige Vegetation, ist der Sammelpunkt für Touristen und Fremde, hat 30.000 Einwohner und einen Jahresdurchschnittsbesuch von 100.000 Fremden.

Jenseits der Talsperre ist die altertümliche Patrizier- und Handelsstadt Gries, als Winterkurort weitbekannt. Zur Umgebung Bozens gehört der sagenhafte Rosengarten des Königs Laurin. Die Dolomitenstraße führt uns in das Reich der einzig schönen Dolomiten. Den Beschauern zeigt sich auch die fast senkrecht aufsteigende Bergbahn, die Rittenbahn, Mendelbahn mit schönen Viadukten, der Kohlen-Schwebebahn. In herrlicher Lage zeigen sich Schloß Runkelstein in, Schloß Raneid. Zu erwähnen ist noch der Karersee und das liebliche Grödnertal mit seiner charakteristischen Bevölkerung.

Die übrigen herrlichen Gebirgszenerien mit überwältigend schönen Fernsichten schließen den bunten Kranz dieser wirklich herrlichen Serie, die besonders auch auf die Naturfreunde starke Anziehungskraft ausüben dürfte.

### Schutz gegen Fliegen

Zu welchen Dualen Fliegen werden können, davon wissen alle die Frauen ein Lied zu singen, die sich im Sommer täglich mehrere Stunden lang in der Küche aufhalten müssen. Sie werden daher den Rat begrüßen, den ein Arzt in einer italienischen populär-medizinischen Zeitschrift gibt und der dahin geht, die Küchen blau anzustreichen.

Denn, so führt er aus, diese Farbe ist im Kampf gegen die Fliegen der weißen ganz entschieden vorzuziehen. Zwei französische Naturforscher haben die Bildung des Auges der Fliege gründlich studiert und beobachtet, daß diese nur das weiße Licht deutlich wahrnehmen können. Nach genauen Untersuchungen kamen sie zu dem Schluß, daß das Blau eine Farbe ist, die von den Fliegen so gut wie gar nicht gesehen wird und daß sie instinktiv geradezu eine Blausucht, einen Blautoller haben.

Die Forscher stellten u. a. folgenden Versuch an: Sie ersetzten die gewöhnlichen Fenster Scheiben eines Zimmers durch blaue Scheiben, so daß das Innere des Raumes nur durch blaues Licht erleuchtet war. Einen ganz kleinen Spalt ließen sie offen, durch den ein winziger Strahl weißen Lichtes hindrängte. Die Fliegen, die in größerer Zahl in dem Raume eingeschlossen waren, zeigten zunächst Unruhe, ja Bestürzung, dann aber stürzten sie sich sogleich auf den kleinen Spalt, um das Freie zu gewinnen. Die Forscher sind so zu dem Beschluß gekommen, die Blaufärbung all der Räume angelegentlich zu empfehlen, wo die Gegenwart der Fliegen nicht erwünscht und vom Uebel ist. Uebrigens haben gewissermaßen instinktmäßig, schon manche Hospitaller ihre Küchen blau angestrichen, und in Argentinien ist kürzlich ein Gesetz erlassen worden, das die Butter- und Käsefabriken verpflichtet, die Räume, in denen Milch zur Verarbeitung gelangt, blau zu färben.

G. Dreßler.

### Ratschläge für Wanderer

In seinem auch sonst lesenswerten Buche „Aus Asklepios Werkstatt“ (Verlag Rowohlt, Berlin) gibt der bekannte Medizinal-schriftsteller G. L. S c h l e i c h den Wanderlustigen verschiedene Ratschläge, die man

stets beachten sollte. 1. Die Fußnägel sind kurz zu halten und häufig zu schneiden. 2. Die Füße sind möglichst alle Tage mit Wachs-wasch-wasche zu waschen und hierauf trocken abzureiben. Nach dem Abreiben Behandlung mit 20% Chloroform und 75% Alkohol. 3. Die Strümpfe sind oft zu wechseln und zu waschen. 4. Auf dem Marsche ist durch die Nase zu atmen. 5. Nach dem Marsche sind Füße und Waden zu massieren. 6. Bei Steigungen soll man in langsamem Tempo beginnen. 7. Man trinke nur, wenn man zwei Stunden Paast machen kann. Das beste Getränk ist dünner, kalter Kaffee. Vor dem Schlafengehen schadet auch nicht wenig guter Wein oder Bier. 8. Vor dem Schlafengehen ist der Körper mit Luchern abzureiben. Für den Notfall nehme man sich für diese sehr wichtige gesundheitliche Maßnahme ein in Sacktaschengröße zugeschnittenes Stück Frottirtuch mit, welches in allen Leinwandhandlungen erhältlich ist. 9. Die Unterwäsche muß über Nacht zum Trocknen aufgehängt werden. 10. Beim Schlafen sind die Beine hochzunehmen. 11. Um die Haut schmeidig zu halten, verwende man eine wachshaltige Creme. 12. Das Baden ist auf Touren nicht notwendig; denn die Hautfretion badet den Körper von innen heraus, nur ist nach dem Marsche Punkt 8 zu beachten.

### Witz und Humor.

Erblisch belakket. „Morik, buchstabiere einmal das Wort Luch“, sagt der Lehrer. — Morik schweigt. — „Na, denke einmal nach, meinte der Lehrer, „woraus ist denn zum Beispiel deine Jade gemacht?“ — „Aus Vaters alter Hose,“ antwortet bedächtig Morik.

Sie versteht es nicht. „Mein Rasiermesser schneidet überhaupt nicht!“ — „Versteh ich nicht, Fritz; du wirst doch nicht behaupten wollen, daß dein Bart härter ist als das Vianoleum, das ich heute früh damit geschnitten habe!“

### Kleiner Anzeiger.

**Verschiedenes**

Nicht ein einziger Automobilist, ausgenommen auch nicht Ford- und Fiat-Wagen, hat bei bei einer

**„VARTA“**  
Batterie beklagt, welche als erstklassige Qualität anerkannt ist.  
5706

Zu kaufen gesucht 1 Zimmer und Küche, mit elektr. Licht, sonn- und gassenfettig, Gartenanteil, wird für größere Wohnung, womöglich 3 Zimmer und Küche getauscht gegen event. Aufzahlung. Abt. Verm. 6396

Kaufhäuser! Die besten und erfrischendsten Bonbons bekommt man im Geschäft Joan Benko, Gospostia ul. 48. 6396

Koffinhaut wird ausgenommen. Abt. Verm. 6386

**Zu vermieten**

Kinder-essel, Kleider, wäsche usw. sehr billig zu verkaufen. — Matrova ul. 17/2, Tür 12. 6386

Dalmatiner Beine, schwarz, rot, weiß, garantiert echt, von 4 Din. aufwärts. A. Kos, Maribor, Klavništa ul. 12. 6384

Schlafzimmer, gestrichen, neu, Din. 2300, altdeutsches Schlafzimmer, gut erhalten, mit Marmorsteinen, Tisch, 4 Sessel spottbillig zu verkaufen. Urbanova ul. 28, Tischlerei. 6389

Vulkanisierapparat mit Gashelung für Schlauche und Mäntel 1500 Din. Autogarage Böller, Kersnikova ul. 1. 6355

Mercedes - Chassis, 45 HP., komplett, geeignet für Lastauto, 8000 Din. Autogarage Böller, Kersnikova ul. 1. 6354

Kinderwagen Brennabor 260 D. Säuglings-Soylett-Apparat 100 Din., Hundehütte 60 Din. Delfässer billig. Abt. Verm. 6383

**Stellengesuche**

Witwe, 35 Jahre alt, verfiert in allen häuslichen Arbeiten, sowie auch im Nähen, sucht Stelle zu Kindern oder als Köchin zu besserer Familie. Anträge unter „Juli 5“ an die Verm. 6374

**Offene Stellen**

Verlässlicher Juhrwerkstätten wird aufgenommen. Anzusagen Lederfabrik Ant. Bobis Nachf., Maribor. 6392

Junger Kommit der Spejerei- oder Gemischtwarenbranche, militärfrei, slowenisch und deutsch sprechend, wird gesucht. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen ohne Verpfehlung und Wohnung unter „Fachtüchlig“ an die Verm. 6382

**Züchtiger Privatrentner** mit guten Umgangsformen wird für ein großes Haus sofort aufgenommen. Offerte unter „Reisender“ an die Verm. 6382

**Rehrling für Sattlerei** wird aufgenommen. Von Eisenbahner-Eltern bevorzugt. Konrad Temel Sattlerei, Dravograd. 6363

**Tüchtige Hauschneiderin** zum Ausbessern von Reihwäschchen und Kleidern für längere Zeit gesucht. Asterdeva ul. 9/1. 6370

Besseres junges Mädchen tagsüber für feinere häusliche Arbeiten gesucht. Asterdeva ul. 9/1. 6469

**Lastauto**  
3—4 Tonnen, Marke „Perli“ ist billig zu verkaufen. Anfragen in der Frankopanova ulica 33. 6371

**Teebutter**  
kg Din 40—  
Trappistenkäse vollfett Din 22— 6348  
versendet per Post- und Bahnannahme  
Mlijekarstvo Ladislav, Post Hercegovac.

**Inferate haben**  
in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.

**Reise-Koffer**  
aller Art und Größe in jeder Preislage bekommt man bei **IVAN KRAVOS, Aleksandrova c. 13.**

**Prima Kalbfleisch**  
10 u. 15 Din. per kg von Samstag, 26. bis Mittwoch, 29. Juni bei **Friedrich Weltz, Glavni trg, Stand 5.** 6390

**Austro-Fiat-Auto**  
24 HP, Viersitzer, in gutem Zustande, wird sofort günstig verkauft. **Gaspari & Faninger, Maribor.** 6360

**Realitäten**

Der einen Beß kaufen oder verkaufen will, wende sich an **Joh. Groß, Slobnica bei Maribor.** 6331

**Holz- und Kohlenhandlung** auf gutem Posten ist zu verkaufen. Anträge unter „Günstig“ an die Ver.w 6372

**Zu verkaufen**

Herrenfahrrad billig zu verkaufen. W. Dobrajc, Klavništa ul. 7. 6342

Ein jähriges gutgehendes Pferd ist zu verkaufen. Anfr. Glavni trg 4 im Geschäft. 6387

**Bakewants, fahrbereit, Stönnig** zu verkaufen. Waj, Ziboska ulica 14. 6376

**Zu vermieten**

Schönes möbl. Zimmer, elektr. Licht, zu vermieten. Sobna ulica 16/5. 6388

Schönes, großes, möbl. Zimmer samt Kabinett zu vermieten. — Brazova ul. 2/1 rechts. Anfr. bis 3. Juli. 6360

Geschäftslokal zu vermieten. — Anfr. Koroska cesta 17. 6366

2 elegante Zimmer, möbliert, zu je 2 Betten, a. 15. Juli Parlnähe zu vermieten. Anfr. Verm. 6368

**Zu mieten gesucht**

**Prämien**  
für jede sichere Fremdmohnung u. Lokale, auch Vermieter entsprechende Prämie zahlt „Marstan“, Rotovski trg 4. 6385

**Gefunden - Verloren**

**Halbletterl** mit Klebbatt gefunden. Abgeholt bei Podlogar, Frajova ul. 1/1. 6361

In Gottes unerforschlichem Ratschluß war es gelegen, daß uns unser geliebter Sohn, bezw. Bruder

**Michael Plevnik**

im blühenden Alter von 17 Jahren am Donnerstag, 24. Juni um 1/2 9 Uhr durch einen bedauerlichen Unglücksfall plötzlich entrisen wurde.

Das Begräbnis des teuren Toten findet Samstag, 26. Juni um 17 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes in Po-breže aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird Mittwoch, den 30. Juni in der Franziskanerkirche gelesen werden.

Maribor, den 24. Juni 1926.

6397 **Die tieftrauernden Angehörigen.**